



Giraffe Online 44 (Mai 2013)

Bibliotheken für Kinder und Jugendliche im Blick

Liebe Kinder- und JugendbibliothekarInnen,

es gibt sie noch, die guten Dinge – auch die Giraffe. Sie ist selten geworden. Der Strom der Nachrichten aus der Praxis ist ein Rinnsal geworden. Welche Gründe gibt es dafür? Eine ungute Entwicklung stelle ich seit einiger Zeit fest: der Versuch Veranstaltungskonzepte mit einem Copyright zu verbinden und nur noch den „eigenen“ Leuten zur Verfügung zu stellen. Abgesehen davon, dass kaum eine Idee zu spielerischen Umsetzungen von Bilderbüchern nicht schon einmal gedacht und ausprobiert worden wäre, führt es dazu, dass wieder an 100 Stellen das Rad gleichzeitig erfunden wird und viel Arbeitszeit investiert wird um vermeintlich innovativ zu sein. Statt Kooperation Konkurrenz. Eine Entwicklung, die sich aus meiner Sicht Öffentliche Bibliotheken nicht leisten können, die den freien Zugang zu Informationen und Medien garantieren sollen.

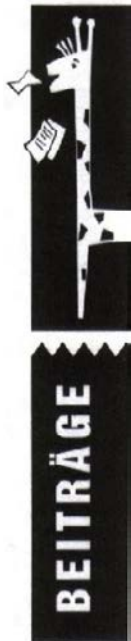
In dieser Ausgabe finden Sie Hinweise auf Konzepte von Studierenden der HdM, die im letzten Semester mit Kindern erfolgreich durchgeführt worden sind. Die ausführliche Beschreibung finden Sie auf den Seiten des IfaKs unter http://www.hdm-stuttgart.de/ifak/medienpaedagogik lesefoerderung/veranstaltungskonzepte seminarpraxis/erzaehlen_und_gestalten.

Das 1. Forum Bibliothekspädagogik wird gerade von Studierenden der HdM, von Köln, Leipzig und Hamburg vorbereitet. Das spannende Programm anbei.

Die momentane dbv-Kommission „Kinder- und Jugendbibliotheken“ möchte gerne eine Übersicht über alle Arbeitsgruppen zur Kinderbibliotheksarbeit erstellen. Auch diese Bitte geben wir gerne weiter.

Viele Grüße

- Susanne Krüger -



1	Angebote, Gesuche und aktuelle Meldungen.....	3
1.1	DBV-Kommission sucht Arbeitskreise	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.2	Erstes Forum für Bibliothekspädagogik in Mannheim.....	3
2	Aktuelle Beispiele von Aktionen für und in Bibliotheken	6
2.1	Bilderbücher spielerisch umsetzen. Konzepte von Studierenden der HdM.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Angebote, Gesuche und aktuelle Meldungen



1.1 DBV-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken

die dbv Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken möchte eine aktuelle Liste aller Regionalgruppen/ Zusammenschlüsse u.ä. in unserem Bereich erstellen. Bisher haben wir folgende Informationen:

Arbeitskreis Kinder- und Jugendbibliotheken Rhein-Main-Taunus (AKKJ)
Mitarbeiterinnentreffen Kinder- und Jugendbibliotheken (Niederrhein, Ruhrgebiet)

"Arbeitskreis Bibliotheksarbeit mit Kindern und Jugendlichen" im Land Brandenburg

Im Aufbau: Vernetzung der Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit in Schleswig-Holstein

Gehören Sie also auch einem solchen Verbund an oder kennen eine solche Arbeitsgruppe, dann melden Sie sich bei uns!

Schicken Sie uns Ihre Adresse, Ansprechpartner, Internetseite und das Interesse, das Sie mit Ihrer Kooperation verfolgen.

Wir freuen uns auf Ihre Antworten unter: komkiju@gmail.com

Meike Kaiser

--

DBV-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken

<http://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/kinder-und-jugendbibliotheken.html>

Blog: <http://jugendbibliothek21.wordpress.com>

Telefon: Meike Kaiser, Stadt- und Schulbibliothek Kelsterbach, 06107/301942



1.2 Erstes Forum Bibliothekspädagogik in Mannheim

Am 7. Juni 2013 laden Studierende, Berufsverband und Stadtbibliothek zum ersten gemeinsamen Forum Bibliothekspädagogik ein. Die Tagung findet in der Stadtbibliothek Mannheim statt und richtet sich an BibliothekarInnen und PädagogInnen, die sich mit der zielgruppengerechten pädagogischen Vermittlung von Inhalten in Bibliotheken und dem Networking zwischen den Berufsgruppen auseinandersetzen wollen. Im Rahmen eines hochschulübergreifenden Gemeinschaftsprojektes organisieren Studierende der Bibliotheks- und Informationswissenschaften der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg, der Fachhochschule Köln, der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur

(HTWK) Leipzig und der Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart zusammen mit der Stadtbibliothek Mannheim und dem BIB diese Tagung.

Neben Vorträgen und Workshops findet eine bibliothekspädagogische Praxisbörse statt, die offen ist für Beiträge aus dem Teilnehmerkreis. Sie lädt ein, in den direkten Austausch mit Expertinnen und Experten aus der Bibliothekswissenschaft, Bibliothekspraxis und anderen Einrichtungen zu gehen. Hier werden Konzepte vorgestellt, neue Ideen entwickelt und präsentiert.

Programm

09.30 Uhr, Ratssaal: Begrüßung

- Dr. Bernd Schmid-Ruhe

10.00 – 10.45 Uhr, Ratssaal: Eröffnungsvortrag

- Holger Schultka, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha: Bibliothekspädagogik: Realität oder Utopie?
- Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig: Thesenpapier zur Bibliothekspädagogik

11.00 – 12.30 Uhr, Raum A: Session I

Bibliothekspädagogik in der Praxis – Möglichkeiten und Grenzen

- Sita Freihold, Stadtbibliothek Bremen: Bibliothekspädagogik praktisch – Zielgruppen und ausgewählte Projekte
- Bettina Harling, Stadtbibliothek Mannheim: Entwicklung der Bibliothekspädagogik in Mannheim und einige beispielhafte Angebote
- Monika Ziller, Stadtbibliothek Heilbronn und ehem. DBV-Vorsitzende: Vorlesestudie der Stiftung Lesen: Konsequenzen für die praktische Bibliothekspädagogik
- Diskussion

11.00 – 12.30 Uhr, Raum B: Session II

Bibliothekspädagogik in der Aus- und Weiterbildung – Wunsch und Wirklichkeit

- Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke, Technische Universität Dortmund: Der Blick von außen. Erfahrungen aus der Lehrer-Fortbildung
- Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig: Zum Bedarf der Bibliothekspädagogik in der Ausbildung von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren. Das Leipziger Modell
- Prof. Ingeborg Simon, Stuttgart: Das Bohren dicker Bretter. Die Einführung von Informationskompetenz-Schulungen an der HdM durch BI-Studierende
- Diskussion

12.30 – 14.00 Uhr Bibliothekspädagogische Praxisbörse und Workshops parallel: Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr, Raum A: Session III

Bibliothekspädagogik als Bindestrich-Pädagogik – Was können wir von Pädagogen lernen? Welche Kompetenzen übernehmen wir?

- Interaktiver Workshop mit ExpertInnen aus den Bereichen:

Theaterpädagogik: Eckard Bade

Medienpädagogik: Hans-Uwe Daumann

Altenpädagogik und Demenzbetreuung: Ulrike Elißer

Kunstpädagogik: Tanja Schmid

14.00 – 15.30 Uhr, Raum B: Session IV

Bildungspartnerschaften Bibliothek, Kindergarten, Schule – Die Bibliothek als Lernmodul

- Selina Noack, Leipziger Städtische Bibliotheken: Das Leipziger Spiralcurriculum für den Kindergarten und Vorschulbereich
- Renate Kirmse, Schulbibliothek der Europäischen Schule Rhein Main, Bad Vilbel: Von Schulbibliotheken lernen heißt siegen lernen? Ein Potpourri an bibliothekspädagogischen Maßnahmen quer durch alle Stufen
- Andrea Pörner, Stadtbibliothek Mannheim und Gretel Eisinger-Niedworok, Rheinau-Förderschule, Mannheim: Können Bibliotheken Schule? MAUS und das Projekt Family Literacy
- Diskussion

15.30 – 17.00 Uhr Bibliothekspädagogische Praxisbörse und Workshops parallel: Kaffeepause

- HAW Hamburg: Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Lesen / Leseförderung

17.00 Uhr Café Cafga, Schillerplatz: Blaue Stunde mit Lesung durch Feuergriffel

Termin

7. Juni 2013, 09.30 – 17 Uhr

Stadtbibliothek Mannheim

N 3,4 (Dalberghaus), 68161 Mannheim

Anmeldung unter: <http://forumbibliothekspaedagogik.wordpress.com/anmeldung/>

Anmeldeschluss: 24. Mai 2013

2 Aktuelle Beispiele von Aktionen für und in Bibliotheken



2.1 *Spielerisches Umsetzen von Bilderbüchern. Ausführliche Konzepte unter*

„**999 Froschgeschwister ziehen um**“ von Ken Kimura und Yasunari Murakami

Zielgruppe: Kindergartengruppen, im Alter von 4-6 Jahren

Dauer: Ca. 40 Minuten

Teilnehmerzahl: ca. 10 - 15 Kinder, je nach Anzahl der Betreuer

Geschichte: Mamafrosch und Papafrosch beschließen umzuziehen, da ihr alter Teich zu klein geworden ist. Aber so einfach ist ein Umzug gar nicht, vor allem nicht mit 999 kleinen Froschkindern. Und dann ist da auch noch dieser hungrige Falke, der die Reise erschwert...

Umsetzung: Das Bilderbuch wird durch eine „**Papierpowerpoint**“ ersetzt. D. h., die einzelnen Bilder der gekürzten Geschichte werden auf jeweils eine Seite eines großen Blocks übertragen. Nacheinander werden die Bilder umgeblättert, dazu wird die Geschichte relativ frei erzählt. Mama- und Papafrosch werden durch gebastelte Origami-Frösche ersetzt, welche als Handpuppen eingesetzt werden.

„**Das schönste Ei der Welt**“ von Helme Heine

Zielgruppe: Kinder im Alter von ca. 4-5 Jahren

Teilnehmer: ca. 10

Dauer: ca. 45 Minuten

Geschichte: Die drei Hühner Püktchen, Latte und Feder streiten sich darüber, wer die schönste von ihnen ist. Da sie sich nicht einigen können, beschließen sie, den König entscheiden zu lassen. Dieser legt fest, dass das diejenige, die das schönste Ei legt, Prinzessin werden soll. Doch wer kann entscheiden welches das schönste Ei ist?

Umsetzung: Ein **Figurentheater** mit gebastelten Pappfiguren, welches auf einer horizontalen Fläche gespielt. Die Figuren werden mit Hilfe von Stäben, vor einem grünen Hintergrund bewegt. Dazu wird die Geschichte möglichst dialogreich erzählt.

„**Der Weg nach Hause**“ von Oliver Jeffers

Zielgruppe: Kinder im Alter von 3-6 Jahren

Dauer: 30 – 45 Minuten

Teilnehmerzahl: ca.10 Kinder

Geschichte: Ein kleiner abenteuerlustiger Junge möchte mit seinem Flugzeug die Welt erkunden. Aber was macht man, wenn man auf dem Mond notlanden muss? Er trifft ein Marsmännchen, dessen Flugobjekt auch kaputt ist. Gemeinsam entwickeln

sie einen genialen Plan, wie sie ihre Flugmaschinen wieder flott kriegen und werden dabei Freunde.

Umsetzung: Die Geschichte von der Notlandung auf den Mond wird passend durch ein Schattenspiel umgesetzt. Dabei wird mit gebastelten Figuren hinter einer angestrahlten Leinwand das Stück gespielt. Wichtig ist eine klare Unterscheidung der Stimmen, da das Publikum die Sprecher nicht sieht. Am Ende der Vorführung mit den Kindern die Raketen basteln.

„**Fiete Anders**“ von Miriam Koch

Zielgruppe: 4-5 Jährige Kindergartenkinder

Dauer: 45- 60 Minuten

Teilnehmerzahl: Abhängig von Anzahl der Betreuer/innen, circa 10-15 Kinder

Geschichte: Fiete Anders ist ein Schaf. Er fühlt sich einsam, weil er anders ist als andere Schafe, denn er ist rot-weiß gestreift. Doch tief in seinem Herzen spürt er, dass es irgendwo einen Ort geben muss, wo anders richtig ist. Von dieser Sehnsucht getrieben, macht er sich auf die Suche.

Umsetzung: Das Bilderbuch wird als **Figurentheater** vorgetragen. Der Text wird frei erzählt und die Sprecherrollen werden unter den Durchführenden aufgeteilt. Das Theaterstück dauert ca. 8 Minuten. Im Anschluss wird ein im Vorfeld erstelltes Schafpuzzle von den Kindern selbst gepuzzelt. Dabei wird deutlich wie viele unterschiedliche Schafe es doch geben kann.

„**Frau Holle**“ nach dem Märchen der Grimm Brüder

Zielgruppe: Kindergartenkinder 3-6 Jahre

Dauer: ca. 30 Minuten

Geschichte: Es handelt sich um die Geschichte zweier Töchter, wovon eine fleißig und gut, die andere faul und egoistisch ist. Beide Mädchen treten nacheinander die Aufgabe eines Hausmädchens bei Frau Holle an. Doch während das fleißige Mädchen ihre Aufgaben gewissenhaft erledigt, ist die andere Tochter sich für die Arbeit bald zu schade. Beide erhalten am Ende ihren verdienten Lohn.

Umsetzung: Wie in einem Theaterstück spielen zwei Personen in den Rollen der Gold- und Pechmarie. Die Erlebnisse der beiden Figuren werden jeweils durch Mimik und Gestik vorgespielt, während die andere parallel dazu erzählt. Die Sätze der jeweiligen Rollen werden dabei in wörtlicher Rede von den Schauspielerinnen gesprochen.

„**Leonardos großer Traum**“ von Hans de Beer

Zielgruppe: 4-5 Jahre

Dauer: ca. 40 Min.

Teilnehmerzahl: 5-8 Kinder

Geschichte: Leonardo ist ein ungewöhnlicher Pinguin, denn er verspürt keine große Lust, das Schwimmen zu erlernen. Stattdessen wünscht er sich nichts sehnlicher als zu fliegen. Zusammen mit seinem Freund Albatros Otto beginnt das Abenteuer Fliegen.

Umsetzung: Verwendet wird die Methode des **Kartontheaters**, d.h. einer gebastelten Bühne in einem Karton mit dazu passend gebastelten Figuren. Eine Person erzählt die Geschichte, die andere Person bewegt die Figuren im Theater. Bei der anschließenden Sachwissenvermittlung werden mithilfe von Bildern auf Tonkartonkarten Geschichte und Funktionsweisen von Flugobjekten kindgerecht erklärt.

„**Tanzen können auch die Steine**“ von Hilde Heyduck-Huth

Zielgruppe: Kinder von 3-5 Jahren

Teilnehmer: 6-12 Kinder

Dauer: 30-45 Min.

Geschichte: „Tanzen können auch die Steine“ setzt bildlich Situationen auf dem Kinderspielplatz um. Flusssteine verschiedenster Form und Musterung ordnen sich zu immer neuen Bildern an. Begleitet werden diese Bilder von einem einfachen Text in Reimform.

Umsetzung: Das Bilderbuch wird als **Objekttheater** in Reimform auswendig vorgetragen. Dabei werden die Steine so auf dem Tuch angeordnet, wie auch im Bilderbuch abgebildet. Im Anschluss werden die Kinder gefragt, woran sie sich noch erinnern können bzw. was sie verstanden haben. Bei einem weiteren Durchgang werden ebenfalls die Steine angeordnet, jedoch wird diesmal eine Geschichte mithilfe der Kinder frei erzählt.

„**Wau sucht einen Bau**“ von Birger Koch

Zielgruppe: Kinder von 3-5 Jahren

Teilnehmer: 10 Kinder

Dauer: 30 – 40 Minuten

Geschichte: Der Hund Wau sucht sich nichts sehnlicher als ein eigenes Zuhause. Alle Tiere haben eines nur Wau hat keines. Nach langer vergeblicher Suche beschließen alle seine Freunde ihm zu helfen und mit Wau zusammen für ihn ein Haus zu bauen.

Umsetzung: Die Geschichte von Wau wird als **Kartontheater** dargestellt. Die Kulisse bildet dabei ein zurechtgebastelter und bemalter Schuhkarton. Die einzelnen Tiere werden aus Pappe ausgeschnitten und an Draht befestigt. Mit diesen wird die Geschichte von Wau frei erzählt und gespielt.

Redaktion:

Susanne Krüger, Hochschule der Medien, kruegers@hdm-stuttgart.de

Das Copyright liegt prinzipiell bei den Autoren!

Die AutorInnen erklären sich aber einverstanden, dass die Beiträge für kinder- und jugendbibliotheksbezogene Portale (z.B. www.ifak-kindermedien.de, www.schulmediothek.de, www.bibweb.de) ausgewertet werden!